

Inhalt

Vorwort

S.8

I. Linksradikale Fundamentalopposition in Westdeutschland nach 1968

S. 10

Von der Emanzipation zur Organisation:

der Aufstieg des Maoismus in der BRD

S. 11

Die Gründung der KPD/ML durch Ernst Aust

S. 17

Kurzer Lehrgang durch

die Geschichte der KPD/ML

S. 30

„Vorwärts und nicht vergessen, ...“

– Gang der Darstellung

S. 53

II. „Rote Hilfe aufgebaut“

S. 61

KPD/ML und die Bombenkampagne der RAF

S. 67

Roter Antikriegstag zur Olympiade

in München

S. 69

Resonanzen auf die Bonner Rathausbesetzung

S. 74

Strafprozess als „Tribüne

des Klassenkampfes“

S. 79

„Der Kommunismus lässt sich

nicht verbieten!“

S. 82

Eklat in der roten Hilfe ★ im April 1974

S. 88

„Weiter im Sektierertum“ – Kritik der RHeV

S. 95

Polizeimord am Duisburger Arbeiter

Günter Routhier

S. 99

„Geist von Majdanek und Auschwitz“ –

Mobilisierung zum RAF-Hungerstreik

S. 115

Auf der Suche nach dem Gründungskongress

S. 124

III. Agitation und Praxis

S. 138

Kein „Leuchtfener des Sozialismus“

S. 140

„ausweislich der Imprensa“ –

Kriminalisierung von RH-Publikationen

S. 148

„Polizeimord an Günter Routhier“ –

Solidarität gegen eine Prozesslawine

S. 158

Tücken im Führen einer Knastothek	S. 179
„Draußen nicht vergessen, sondern Teil des Lebens der Partei und der RHD“ – Solidarität mit den Verfolgten des Roten Antikriegstages	S. 182
„Tod dem Faschismus“ – antifaschistisches Engagement und Kriminalisierung	S. 213
Kampf an der Seite der Brokdorfer Kämpfer geht weiter	S. 223
„Kleinbürgerliches Konkurrenzdenken über Bord zu werfen“ – Streit mit der RHeV	S. 230
Nicht in „die Terroristenhetze verwickeln“ lassen	S. 238
Den „Bewegungen viel zu wenig verbunden“ – Krise	S. 253
„Mitgliederreihen verstärken und unsere Kassen auffüllen!“ – Bezug: Volksfront	S. 270

IV. Sinkflug

Verschwinden des organisierten Maoismus und das Aufblühen einer autonomen Basisbewegung	S. 286
Routhier-Verfahren:	
Fortlaufende Unterstützung	S. 296
Stier-Plakat: Strauß-Prozesse ohne Ende	S. 310
„Unterschiedliche Meinungen über die politischen Verhältnisse in der DDR sollten kein Hindernis sein“ – Solidarität mit Aktivist:innen der KPD/ML-Sektion DDR	S. 318
Wiedervorlage: RAF-Hungerstreiks 1981 und 1984	S. 322
„... nicht aufgeben, die Rote Hilfe ...“ – Krisendiskussion	S. 327
Schluss mit „Deutschland“ in der Roten Hilfe e. V.	S. 344
Generationswechsel an „mutige Frühaufsteher“	S. 349

V.

Die RHD und das liebe „Geld“	S. 354
(Ortsgruppen, Beiträge, Spenden, Verwaltung, Unterstützung)*	S. 354
Broschüren der Roten Hilfe und Ermittlungsausschüsse	S. 356
Quellen- und Literaturverzeichnis	S. 362
Abkürzungsverzeichnis	S. 390
Danksagung	S. 394
Autorenhinweis	S. 396